

**1** Was sind Vorwahlen? Formal wählen beide großen Parteien, Demokraten und Republikaner, ihren Präsidentschaftskandidaten erst auf den Parteitag im Sommer. Amtsinhaber Joe Biden und sein Herausforderer Donald Trump sind da haushohe Favoriten. Doch die Parteitagsdelegierten stimmen im Regelfall nicht nach der persönlichen Meinung ab. Sie richten sich nach dem Ergebnis von Vorwahlen in ihrem jeweiligen Heimatstaat.

**2** Weil neben allen Einzelstaaten der USA auch in der Hauptstadt Washington D.C. und sogar in Amerikanisch-Samoa Vorwahlen stattfinden, gibt es über 50 solche. Auf republikanischer Seite beginnt der Vorwahlreigen am Montag in Iowa. Iowa ist im mittleren Westen zwischen Mississippi und Missouri und hat weniger als vier Millionen Einwohner. Das eine Woche später wählende New Hampshire an der

Ostküste ist noch kleiner. Angesichts von insgesamt über 250 Millionen Wahlberechtigten und genauso von der Delegiertenzahl her sind Iowa und New Hampshire unbedeutend.

**3** Trotzdem haben die allerersten Vorwahlen Signalwirkung für alle folgenden Staaten. Vor allem für den „Superdienstag“ am 5. März, wenn in 15 Staaten

# Die verrückteste Wahl der Welt

Der Präsident der USA wird am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November gewählt. Das steht so in der amerikanischen Verfassung. Aufgrund dieser kompliziert klingenden Formulierung wird heuer der 5. 11. zum Wahntag. Doch schon morgen beginnen die Vorwahlen. Und das im schrägsten Wahlkampf aller Zeiten.



PROF. PETER FILZMAIER

## Filzmaier analysiert

Peter Filzmaier ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität für Weiterbildung Krems und der Karl-Franzens-Universität Graz.

gleich ein Drittel aller republikanischen Parteitagsdelegierten gewählt wird. Ausgerechnet einen Tag vorher beginnt der Prozess gegen Donald Trump. Das macht den heurigen Wahlkampf zu einer absoluten Einmaligkeit. Richter werden mitentscheiden, wer Präsident wird.

**4** Wobei die Märzanklage kurioserweise weder





einen Wahlsieg noch den neuerlichen Amtsantritt des früheren Präsidenten verhindern könnte. Trump soll sich gegen die USA verschworen haben, um nachträglich das Wahlergebnis 2020 zu kippen. So wollte er den Vorsitzenden der Wahlbehörde in Georgia mit telefonischen Drohungen dazu nötigen, man solle gefälligst „ein paar Stimmen für ihn finden“. Im Fall der Verurteilung drohen viele Jahre Haft. Doch gibt es in den Gesetzen der USA keinen Paragraphen, dass ein im Gefängnis sitzender Straftäter nicht trotzdem bei der Wahl kandidieren darf.

**5** Mehr noch: Donald Trump dürfte sogar von seiner Zelle aus das Land regieren. Kandidatur und Amtsausübung sind ihm nur verboten, wenn er auch einen Umsturz wollte und dafür das Volk aufwiegelte und verhetzte. Konkret geht es um den Vorwurf, dass

Trump seine Anhänger beim gewaltsamen Sturm auf das Parlamentsgebäude im Jänner 2021 – mehrere Rädelsführer sitzen mittlerweile hohe Haftstrafen ab – angestachelt habe, um einen Beschluss der Abgeordneten zur Anerkennung des Wahlsiegs von Joe Biden zu verhindern.

**6** Im Vergleich dazu sind weitere Prozesse gegen Trump wegen Fälschung seiner Geschäftsbücher, der Lagerung von Geheimdokumenten im privaten Badezimmer und Schweigegeld für ein mit ihm Sex habendes Pornosternchen fast lächerlich. Doch wegen seiner Staatsgefährdung wurde er vorläufig in Colorado und Maine nicht zur Wahl zugelassen. Der Oberste Gerichtshof der USA muss hier ein endgültiges Urteil fällen.

**7** Als ob der Wahlkampf 2024 nicht ohnehin bereits bizarr wäre, sind die Hauptkandidaten Biden und

Trump 81 und 78 Jahre alt. Dem einen – Präsident Joe Biden – hält man vor, senil zu sein, sodass er sprachlich und körperlich bei jedem Auftritt gewaltig stolpern würde. Der andere, Donald Trump, gilt als durchgeknallter Möchtegerndictator mit Rachegelüsten.

**8** Zudem wurden Trump bisher über 3000 (!) Unwahrheiten und Lügen nachgewiesen. Obwohl nur politische Falschaussagen gezählt wurden, weil es nicht von öffentlichem Interesse ist, was er seiner Frau vorschwindelt. Im Vergleich dazu sind ja sogar Wahlkämpfe in Österreich harmlos. Insbesondere hinsichtlich Wahlwerbung. Da veröffentlichte Trump nämlich ein Video über sich, dass er von Gott höchstpersönlich als dessen Vertreter auf die Erde entsandt worden sei, um Amerika zu retten.

**9** Sogar dieser Videoinhalt ist übrigens aus

dem Fernsehspot einer Automarke geklaut. Es fehlt gerade noch, dass Trump einen gefälschten Originalton Gottes in das Filmchen einfügen ließ. Wie kann so jemand gute Chancen haben, nochmals Staatsoberhaupt der weltweit größten Militärmacht zu werden? Donald Trump sagte einmal, er könne mitten in New York jemand erschießen, er würde damit durchkommen.

**10** Vielleicht hat Trump recht. Denn in den USA als Land der unbegrenzten Möglichkeiten gab es bereits vor Jahrzehnten einen wegen der Erpressung von Schutzgeld rechtskräftig verurteilten Straftäter, dem 16 Prozent der Wähler ihr Vertrauen schenkten. Das Demokratiebewusstsein in den USA hat sich seitdem derart weiter verschlechtert, dass womöglich sogar ein charismatischer Serienkiller genug politische Unterstützer finden würde.

